

# Von Rührseligkeit bis Scheinheiligkeit

Dieter Friedmann zieht bei seiner Lesung alle Register

VON ELISABETH BRANDL

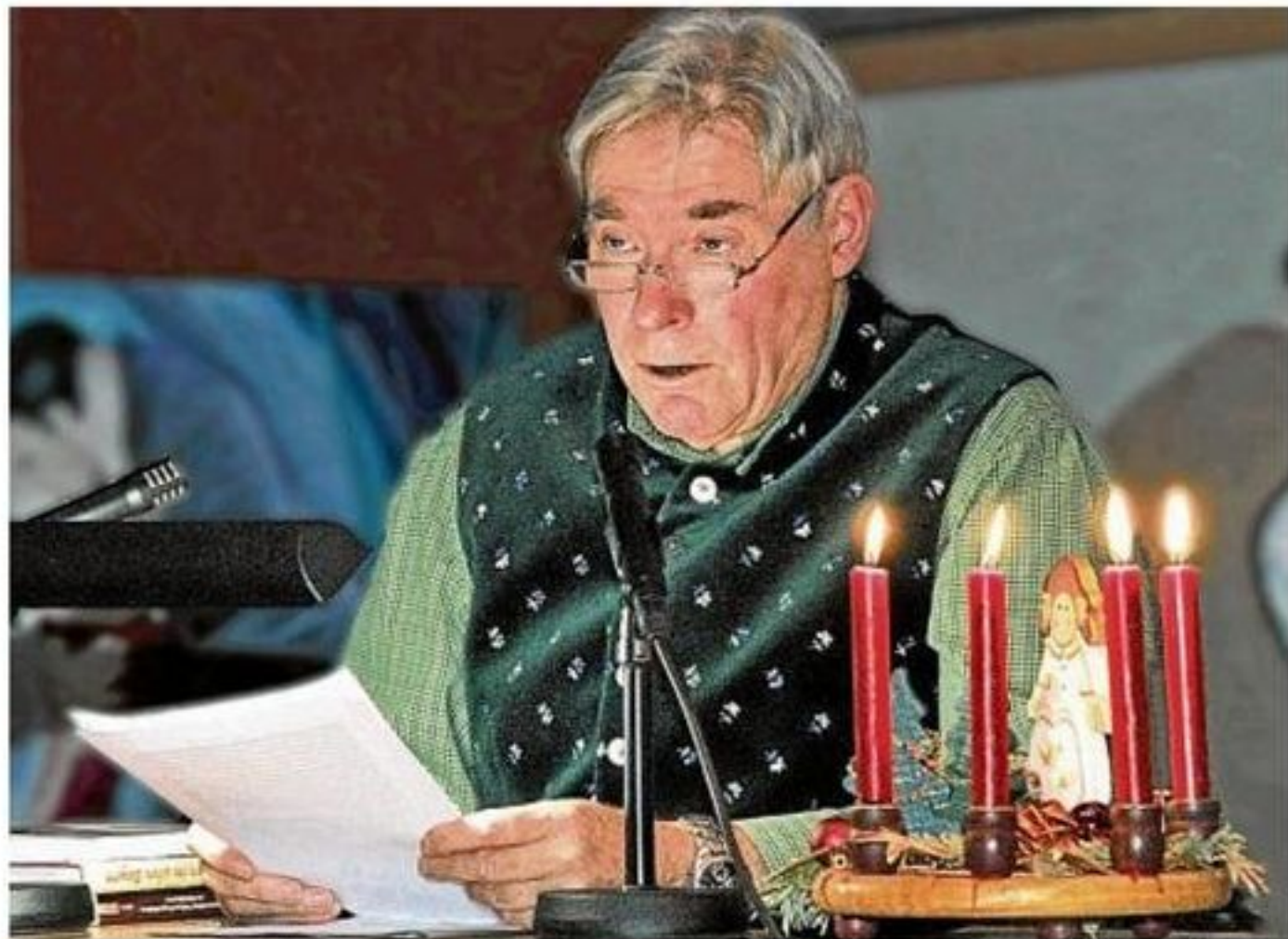
**Planegg** – Dieter Friedmann, ehemaliger Planegger Bürgermeister, ließ es sich nicht nehmen, seiner adventlichen Fan-Gemeinde neue Geschichten zur Weihnachtszeit zu präsentieren. Er hatte für seine Zuhörer eine Mixtur aus Satire, Gesellschaftskritik und Poesie zusammengestellt – diesmal an seiner ehemaligen Wirkungsstätte im Planegger Rathaus.

Durch die Glaswände leuchtete der Schnee und ein lichterstrahlender Christbaum im Foyer sorgte für beinahe familiäre Feierabendstimmung. Waberte zuviel Rührseligkeit, machte er einen harten Schnitt und brachte die Kehrseite der Medaille, pseudoweihnachtliche Scheinhei-

ligkeit, zur Sprache. So in Herbert Rosendorfers Geschichte „An der Endstation“. Ein Christbaum findet sich sogar auf der Hundehütte, doch der hochschwangeren Türkin schlägt man die Tür vor der Nase zu, nicht ohne ein frohes Fest zu wünschen. Da könnte ja jeder kommen.

Die Varianten zum Weihnachtsthema sind unendlich. Ob Sigi Sommers larmoyanter Abgesang einer Tanne, die ihre steile, aber kurze Karriere als Christbaum vor dem jähen Absturz unter der Axt beschreibt. Oder der als Christbaumdiebstahl getarnte Coup in Viktor Arnar Ingólfssons skurrilem Gaunerkrimi „Der Baumraub“. Mit volltönender Stimme turnt der Vorleser durch alle Register und formt in hohen wie tiefen Lagen plastische,

farbige Figuren. Er erreicht durch humoristischen, unterschwellig sarkastischen Unterton, dass sich seine Zuhörer den Worten nicht entziehen können. Immer schwingt da eine nicht definierte Spannung mit. So etwa, wenn der Märchenkönig, der kalten Pracht seines Palastes überdrüssig, am Heiligen Abend in die Ramsauer Waldhütte flieht. Menschenscheu aber tierlieb mit dem alten Förster seine wirklichen Freunde, die Tiere des Waldes, beschenkt. Wie Friedrich Deml die Äsung an der Rehraufe beschreibt, wie er erzählt, dass sich König und Förster verstecken, um die Edelhirsche beim Kauen von Heu und Eicheln auszuspähen, ohne dass die Tiere ihre Witterung aufnehmen, ist anrührend.



**Weckte Emotionen:** Dieter Friedmann bei seiner Lesung im Planegger Rathaus. FOTO: RUTT

Dieter Friedmanns eigene durchaus amüsante Geschichte „Erinnerungen an den Nikolaus“ macht auch nachdenklich, weil auf eindringliche Weise das pädagogische Exempel exerziert

wird, wie Einschüchterung entmutigt. Die Familienmusik Gum-Bauer mit Bürgermeisterin Annemarie Detsch im Samt-und-Seide-Dirndl am Hackbrett und der Neurieder Viergesang brachten medita-

tive Ruhepausen zwischen die Texte.

Echte alpenländische Kultur ohne Kitschfaktor, eine Stunde, die auch den kritischen Geschmack ansprechen konnte.